

Charles G. Koch

Charles G. Koch (*1. November 1935 in Wichita, Kansas*), ist Verwaltungsratsvorsitzender und CEO des Mischkonzerns **Koch Industries**, dessen weltweiter Umsatz im Jahr 2014 bei 115 Mrd. Dollar lag.^[1] Sein Bruder **David H. Koch** ist Vizepräsident ("Executive Vice President"). Charles G. Koch ist seit 1970 Mitglied der **Mont Pelerin Society**.

Charles G. Koch und sein Bruder David gründen und fördern seit 50 Jahren libertär-konservative Denkfabriken, die nach marktorientierten Problemlösungen suchen.^[2] Nach Auffassung von Koch sollten staatliche Aktivitäten klein gehalten werden und sich darauf beschränken, zum sozialen Wohlbefinden beizutragen.^[3] Laut Heike Buchler von der ZEIT sind die Koch-Brüder zum Synonym für politische Einflussnahme durch Konzerne und Milliardäre geworden.^[4] Ihre politischen Ziele seien ein radikal libertäres Amerika, weitgehend frei von staatlichem Einfluss und Regulierung. Das Netzwerk der Koch-Brüder wird als "Kochtopus" bezeichnet.

Inhaltsverzeichnis

1 Karriere	1
2 Politische Einflussnahme über Stiftungen, Denkfabriken und Universitäten	2
3 Aktivitäten	3
3.1 Lobbying	3
3.2 Leugnung des Klimawandels	3
3.3 Unterstützung der Tea-Party	3
4 Deutsche Partner des Netzwerks	3
5 Zitate	4
6 Weiterführende Informationen	4
7 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	4
8 Einzelnachweise	4

Karriere

- seit 1967 Verwaltungsratsvorsitzender und CEO von Koch Industries
- 1966 - 1974 Präsident von Koch Industries
- 1963 - 1971 Präsident der Koch Engineering Company
- 1961 - 1963 Vizepräsident der Koch Engineering Company
- 1959 - 1961 Ingenieurstätigkeit bei Arthur D. Little
- 1958 und 1959 Masters in nuclear and chemical engineering am Massachusetts Institute of Technology
- 1957 Bachelor in general engineering

Quelle: ^[5]

Politische Einflussnahme über Stiftungen, Denkfabriken und Universitäten

Koch gründete - wie sein Bruder und seine Eltern (Fred C. und Mary R. Koch) - Stiftungen, über die Organisationen unterstützt werden, die sich für die politischen Ziele der Koch-Familien einsetzen. 1980 hat Koch die [Charles Koch Foundation](#) gegründet. Die von ihm 1981 gegründete [Claude R. Lambe Charitable Foundation](#) ist 2013 aufgelöst worden.

Zu den weiteren Organisationen, die Koch gegründet oder initiiert hat, gehören nach eigenen Angaben^[6]:

- [Institute for Humane Studies](#) an der [George Mason University](#)
- [Cato Institute](#)
- [Mercatus Center](#) an der [George Mason University](#)
- [Bill of Rights Institute](#)
- [Market-Based Management Institute](#)
- [Charles Koch Institute](#)

Die [Claude R. Lambe Charitable Foundation](#) hat 2009 u. a. die folgenden Organisationen gefördert^[7]:

- [American Legislative Exchange Council \(ALEC\)](#)
- [State Policy Network](#)
- [Ayn Rand Institute](#)
- [Cato Institute](#)
- [Competitive Enterprise Institute](#)
- [George Marshall Institute](#)
- [George Mason University Foundation](#)
- [The Heritage Foundation](#)
- [Manhattan Institute for Policy Research](#)

Die [Charles Koch Foundation](#) unterstützt laut ihrer Webseite ("Our Giving") die folgenden Organisationen^[8]:

- [Fraser Institute](#)
- [The Economic Freedom of the World Index](#)
- [North American Economic Freedom Index](#)
- [Mercatus Center](#) an der [George Mason University](#)
- 250 Universitäten und Colleges, die sich um ein Verständnis für den Zusammenhang zwischen freien Gesellschaften und Wohlstand bemühen
- [Charles Koch Institute](#)

Von Koch gefördert werden außerdem u.a.:

- [Atlas Network](#)^[9] (Partner: [Charles Koch Institute](#))

Aktivitäten

Lobbying

2015 hat Koch Industries 7,6 Mio. Dollar für Lobbying ausgegeben.^[10]

Leugnung des Klimawandels

Nach Angaben von Greenpeace USA haben die Kochs von 1997 - 2011 über 67 Mio. Dollar an Organisationen gespendet, die den Klimawandel leugnen.^[11] Zu den Hauptempfängern gehören u.a.

- [American Enterprise Institute](#)
- [American Legislative Exchange Council \(ALEC\)](#)
- [Atlas Network](#) (frühere Bezeichnung: Atlas Economic Research Foundation)
- [Ayn Rand Institute](#)
- [Cato Institute](#)
- [Collegians for a Constructive Tomorrow](#)
- [Fraser Institute](#)
- [Heartland Institute](#)
- [The Heritage Foundation](#)
- [Mercatus Center](#)
- [State Policy Network](#)

Unterstützung der Tea-Party

Die Kochs haben der Tea Party Hilfe beim Aufbau ihrer Organisation gewährt.^[12] Sie sponsorten die Organisationen "Americans for Prosperity" und "Freedom Works", die ihrerseits die Tea-Party logistisch und organisatorisch unterstützen.^[13]

Deutsche Partner des Netzwerks

Das [Atlas Network](#), das vom Koch-Netzwerk gefördert wird und mit seinen Organisationen vernetzt ist, nennt als Partner die folgenden Organisationen:

- [Centrum für Europäische Politik \(CEP\)](#)
- [Council on Public Policy \(Uni Bayreuth\)](#)
- [European Students for Liberty](#)
- [Freiheitswerk](#)
- [Friedrich A. von Hayek - Gesellschaft](#)
- [Institut für Unternehmerische Freiheit](#)
- [Liberales Institut der Friedrich-Naumann-Stiftung](#)
- [Open Europe Berlin](#)
- [Prometheus](#)
- [Walter Eucken Institut](#)

Zitate

Weiterführende Informationen

- ...

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ Koch Industries on Forbes List, Webseite abgerufen am 22. 11. 2015
2. ↑ Profil Charles G. Koch auf der Webseite von Koch Industries, abgerufen am 22. 11. 2015
3. ↑ What Is Economic Freedom?, Webseite Koch Industries, abgerufen am 22. 11. 2015
4. ↑ Heike Buchler: Die Reue der Koch-Brüder, Zeit online vom 10. November 2015, abgerufen am 23. 11. 2015
5. ↑ Profil Charles G. Koch auf der Webseite von Koch Industries, abgerufen am 22. 11. 2015
6. ↑ What Is Economic Freedom?, Webseite Koch Industries, abgerufen am 22. 11. 2015
7. ↑ Claude R. Lambe Charitable Foundation, Extension Granted Return of Private Foundation 2009, Webseite guidestar, abgerufen am 22. 11. 2015
8. ↑ Our Giving, Webseite Charles Koch Foundation, abgerufen am 23. 11. 2015
9. ↑ Atlas Economic Research Foundation, Webseite Greenpeace USA, abgerufen am 11. 11. 2015
10. ↑ Koch Industries, OpenSecrets.org, Webseite abgerufen am 23. 11. 2015
11. ↑ Climate Denial Front Groups, Webseite Greenpeace USA, abgerufen am 22. 11. 2015
12. ↑ Heike Buchler: Die Reue der Koch-Brüder, Zeit online vom 10. November 2015, abgerufen am 23. 11. 2015
13. ↑ Jane Mayer: Covert Operations, The New Yorker, 30. August 2010, Webseite abgerufen am 22. 11. 2015